

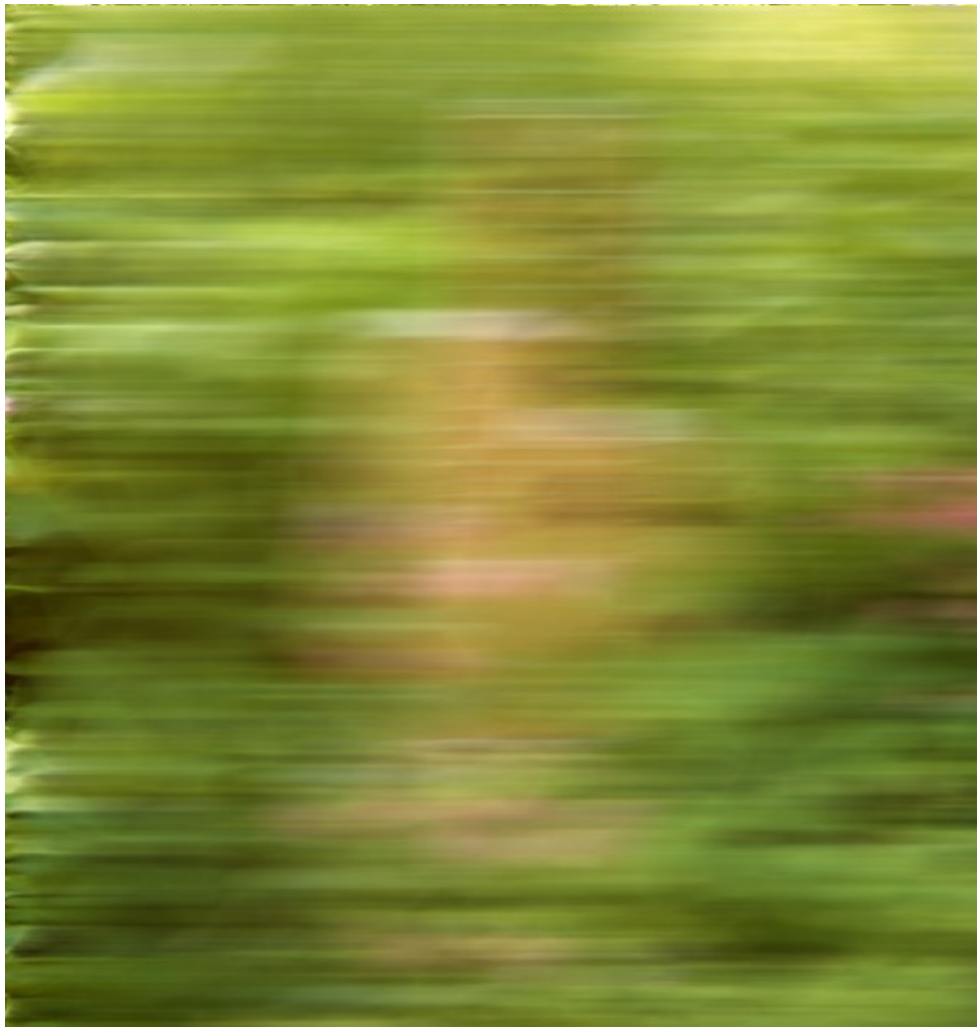
Leute, ich erzähle Euch eine Geschichte, die aktuell genau so passiert ist.

Es war mir vergönnt ein einzigartiges Phänomen zu fotografieren und das obwohl ich nur sehr selten den FotoApparat bei mir habe und das auch nur weil ich etwas konkretes ablichten wollte.

Das angesprochene Phänomen tritt nur in der zentraleuropäischen Region auf und das auch nur einmal in vielen Jahren. Die einen behaupten, es hängt irgendwie mit den Mondfinsternissen zusammen, andere, behaupten es wachse direkt aus dem Boden. Böse Zungen behaupten sogar, der Golem würde sie mitbringen und einpflanzen, aber der lässt sich nur alle 300 Jahre blicken. Für keine der Theorien gibt es schlüssige Beweise, ähnlich dem Loch Ness Ungeheuer, nur das es sich hier um reale Materie handelt.

Im vorbeifahren konnte ich diese Foto machen, alles andere als gut, aber da ich weiß was ich gesehen habe, will ich mal testen was die heutige Technik in Sachen Fotobearbeitung so alles zu bieten hat und ob man ein solch verwaschenes Foto herstellen kann.

Lange Rede, Ihr wollt Fotos sehen...
hier das einzige, aufgenommen vom vorbeifahrenden Fahrrad...

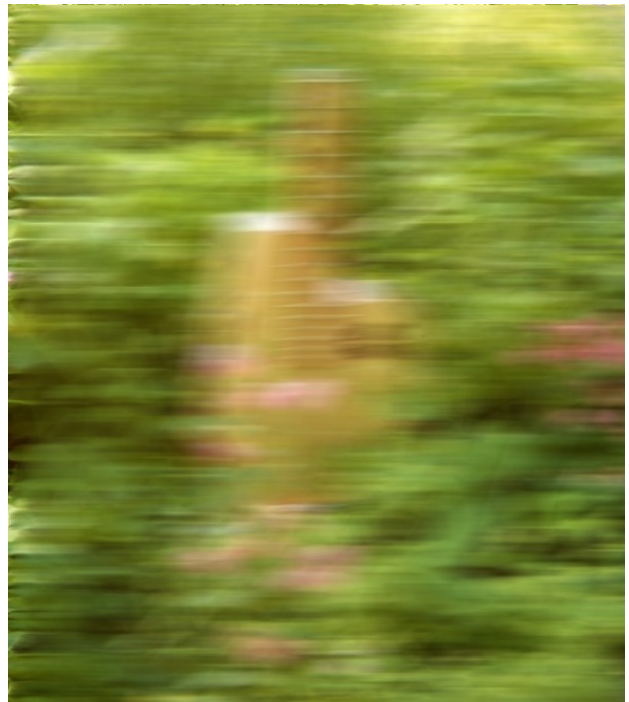


Internetrecherchen haben ergeben, das dieses Phänomen schon mehrfach beobachtet wurde, man hat sogar versucht es anzufassen, wobei es sich nach übereinstimmenden berichten jedes mal in Staub aufgelöst hat.

Ich will Euch nicht mit zu viel Technik langweilen.

Nur soviel:

Hier wurde dem Original-Foto das Rauchen entfernt...



Hier wurde das Bildmaterial in grobe Bildpunkte (Pixel) gerechnet. Das dauert natürlich seine Zeit. Besonders wo das OriginalFoto eine Größe 3200 x 2400 Pixel hat.

Ein Lob an die aktuelle Computer und die damit verbundene Bild-Bearbeitungs-Technik! Und gleichermaßen ein Riesen Lob an die Arbeit der Menschen, die ihre Zeit dafür aufwenden, solche Programme zu entwickeln, zu realisieren, um sie dann zu verschenken!!!

Die groben Pixel werden stark weich gezeichnet.

Erkennt Jemand, um was es sich hier handelt?





Diese Prozedur muss man mit geringer werden Werten mehrfach wiederholen.

Den Weichzeichner wieder entfernen und man erhält einen ersten konkreten Blick auf das, was das Bild darstellen soll.



Nochmal leicht verpixeln lassen, um diese nachher verfeinern zu können.

Ich glaube es nicht, das ist eine kleine Gitarre.

Vielleicht etwas für Kinder oder um sie mit auf Reisen zu nehmen.

Hat jemand von Euch schon mal eine solch seltsam aussehende Gitarre gesehen?

Oder kennt Ihr dieses Instrument?

Last es mich wissen!

Bitte schreibt mir, Ihr wisst wohin...

Von [NABU](#) angelegtes und gepflegtes kleines StadtBiotop!



Einige Stunden später ruft mich eine alte Freundin an, die ich seit Jahren aus den Augen verloren habe und berichtet mir von einer Gitarre die ihr Sohn bei mir vor der Haustür gefunden und mitgenommen hat. Sie fragt ob ich etwas damit zu tun habe?

Nachdem ich mir von ihr die Gitarre ausführlich habe beschreiben lassen, war klar, es handelt um die von mir fotografierte Gitarre.

Meine größte Sorge galt der Tatsache, dass sie bei Berührung verschwindet, also frage ich sie ob sie sie schon berührt hat? Hat sie gemacht - sie ist nicht verschwunden - und ihr ist ein sehr seltsames Phänomen aufgefallen! Wenn sie versucht dem Instrument einen Ton zu entlocken, passiert nichts. Ihr Sohn dagegen kann die Saiten der seltsam aussehenden kleinen Gitarre alle Töne entlocken die er möchte.

Ich kann das alles gar nicht glauben, ich bin sofort hin, um mir die kleine anzusehen.



Auch ich kann der kleinen keine Töne entlocken, was ich sehr schade finde, weil ich etwas Gitarre spielen kann. Der Sohn ist bald sechs Jahre alt und freut sich über sein wildes klimpern auf dem Kindgerecht klingenden Instrument. Es klingt etwas höher als gängige Konzertgitarren. Die Nachhallzeit ist wirklich lang, sie ist stabil. Erstaunlich ist der Hall.

Meine Freundin und ich haben das Instrument "Pummelchen aus dem UrWald" getauft. Sohnmann ist so begeistert, das wir beschlossen haben, ihm das musizieren nahe zu bringen und wenn er dran bleiben möchte, werde ich es ihn lehren...

Ein Phänomen! Wie aus einer anderen Dimension aus dem Himmel gefallen!

Peter für MukerBude – Cologne im Juni 2019



www.mukerbude.de